

Nach dem neuen Regelwerk von 2006 gültige Schreibweise

Nach der revidierten neuen Schreibweise wird Verschiedenes wieder rückgängig gemacht.

Beispiele:

Verben in Verbindung mit einer Richtung werden jetzt wieder zusammengeschrieben: abwärtsgehen, rückwärtsschauen, vorwärtslaufen, hinaufsteigen, hinabgehen usw.

Bei Wörtern wie aufeinander, ineinander, zueinander, nacheinander wurde das Verb bisher konsequent getrennt geschrieben.

Jetzt wird wieder nach dem Sinn unterschieden:

Handelt es sich um eine Person, d. h., wenn man sagen könnte „auf jemanden“ „in jemanden“ „zu jemandem“ usw., dann wird getrennt geschrieben (auch: getrenntgeschrieben).

In allen andern Fällen wird zusammengeschrieben.

(Die „Regel“ mit „jemand“ gilt leider nicht immer, siehe unten bei den betreffenden Wörtern)

Zwei aufeinanderfolgende Verben wurden ausnahmslos getrennt geschrieben, z. B. spazieren gehen.

Neu wird bei gewissen Wörtern je nach Sinn zusammen- oder getrenntgeschrieben. (Erklärungen unten bei den betreffenden Wörtern)

neu:

alt:

abhandenkommen abhanden kommen

abseitsstehen, ...sitzen usw. abseits stehen

abwärtsgehen, ...laufen usw. abwärts gehen

achtgeben Acht geben

achthaben Acht haben

(aber: allergrößte Acht geben, sich in Acht nehmen, außer Acht lassen)

aneinandergeraten, ...grenzen usw. aneinander geraten

(aber: aneinander denken: an jemanden denken)

angst (mir ist angst) Angst haben

(aber: Ich habe Angst)

angst und bange

aufeinanderstapeln, ...treffen usw. aufeinander stapeln

(aber: aufeinander hören, achten: auf jemanden hören, jemanden achten)

aufwärtsfahren, ...streben usw. aufwärts fahren

auseinandergehen, ...setzen usw. auseinander gehen

beieinanderbleiben, ...stehen beieinander bleiben

(analog zu auseinandergehen, obwohl man hier auch sagen könnte: bei jemandem bleiben)

(aber: beieinander aushalten: es bei jemandem aushalten)

beiseitelegen, ...schaffen beiseite legen

besserstellen besser stellen

(im Sinne von sozial verbessern)

aber: den Tisch besser stellen)

breitmachen (sich) sich breit machen

(aber: Die Straße breit machen)

daheimbleiben	daheim bleiben
dortbehalten , ...bleiben	dort behalten
durcheinanderbringen , ...reden.....	durcheinander bringen
fahrenlassen	fahren lassen
<i>(im Sinn von Hoffnung fahrenlassen,</i>	
<i>aber: Der Vater hat den Sohn fahren lassen (im Auto)</i>	
falschspielen	falsch spielen
<i>(im Sinn von betrügen,</i>	
<i>aber: eine Melodie falsch spielen)</i>	
falschliegen	falsch liegen
<i>(im Sinn von im Irrtum sein</i>	
<i>aber: falsch liegen im Bett)</i>	
feind , jemandem feind sein	Feind sein
fürliebnehmen	fürlieb nehmen
gegeneinanderprallen , ...drücken.....	gegeneinander prallen
<i>(aber: gegen einander kämpfen, antreten usw.)</i>	
getrenntschreiben	getrennt schreiben (gilt auch jetzt noch)
haltmachen	Halt machen (gilt auch jetzt noch)
hintereinanderlegen	hintereinander legen
<i>(aber: hintereinander laufen, ...gehen, hinter jemandem laufen)</i>	
ineinanderfließen , ...fügen usw.....	ineinander fließen
<i>(aber: ineinander verlieben, d h. sich in jemanden verlieben)</i>	
klasse (Das ist klasse)	Klasse (das ist Klasse)
laufenlassen	laufen lassen
<i>(im Sinn von entkommen:</i>	
<i>er hat den Dieb laufenlassen, aber, er hat das Wasser laufen lassen)</i>	
leid sein, tun	Leid sein, Leid tun
nacheinander + Verb immer getrennt schreiben	
nebeneinanderlegen	nebeneinander legen
<i>(aber nebeneinander hinaufsteigen, neben jemandem hinaufsteigen)</i>	
nottun	Not tun
platzenlassen (eine Veranstaltung)	platzen lassen
<i>(aber: einen Ballon platzen lassen)</i>	
recht bekommen , geben, haben, tun	Recht bekommen, geben, haben, tun
<i>(hier sind beide Möglichkeiten gestattet: Recht und recht)</i>	
<i>(aber nur: Recht sprechen, mit Recht, zu Recht)</i>	
ruhenlassen (ein Verfahren)	ruhen lassen
<i>(aber: Tote ruhen lassen, das Kind ruhen lassen)</i>	

sausenlassen sausen lassen
*(im Sinn von verzichten,
ich hab die Fete sausenlassen, aber: ich hab den Pfeil sausen lassen)*

schuld sein Schuld sein

schwerfallen schwer fallen
(nur im Sinn von Mühe verursachen)

sitzenbleiben sitzen bleiben
(nur im Sinn von nicht versetzt werden)

sitzenlassen sitzen lassen
(nur im Sinn von im Stich lassen)

spitze (Sein Spiel war spitze) Sein Spiel war Spitze

steckenbleiben (beim Sprechen) stecken bleiben
(aber: im Schlamm, im Verkehr stecken bleiben)

stehenbleiben (Uhr, Thermometer), stehen bleiben
*(Die Uhr ist stehengeblieben,
aber: Das Auto, das Haus usw. ist stehen geblieben)*

stehenlassen stehen lassen
*(im Sinn von nicht länger beachten,
aber: Er hat mich draußen stehen lassen)*

sogenannt so genannt
unrecht haben, tun, bekommen usw. Unrecht haben usw. (Beide Formen sind erlaubt)

verlorengehen verloren gehen
(auch verloren gehen)

voneinandergehen voneinander gehen
(aber: voneinander abschreiben)

wundernehmen Wunder nehmen
(Es nimmt mich wunder)

zunichtemachen zunichte machen

zueinanderfinden, ...passen zueinander finden
*(auch: zueinander finden, passen
aber nur: zueinander sprechen)*

Und zur Erinnerung:

Feste Fügungen mit Superlativen können nun wieder kleingeschrieben werden, wenn man sie mit „wie?“ erfragen kann:

Ich lasse ihn aufs (auf das) herzlichste grüßen. (Wie lasse ich ihn grüßen?)

Aber fragt man „woran/an was“ oder „worauf/auf was“, dann schreibt man groß:

Es fehlt ihm am Nötigsten. (Woran fehlt es ihm?)

Wir waren aufs (auf das) Schlimmste gefasst. (Worauf waren wir gefasst?)

wenige, viele, eine, andere wird immer kleingeschrieben:

Das wenige, das ich brauche.

Das eine und das andere.

Die vielen, die gesund wurden.

Auch Zahlwörter schreibt man klein:

Diese drei kenne ich seit langem.

Er kroch auf allen vieren.

Autor: Marcel Pfändler, Schweiz